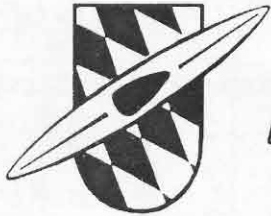
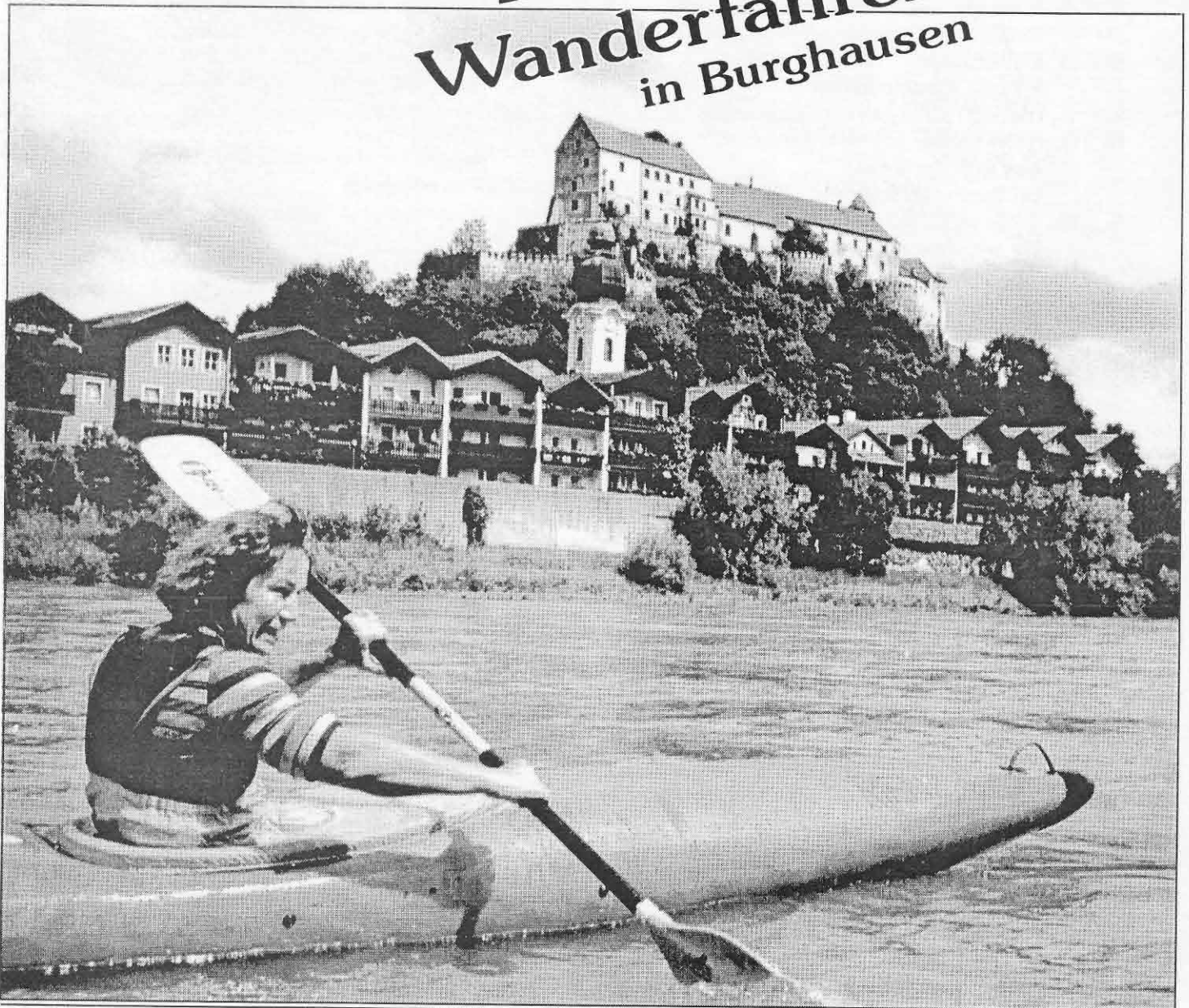


kanu  *kurier*

*Bayerischer Kanu-Verband e.V.
September/Oktober 1995*

**23. Bayerisches
Wanderfahrttreffen
in Burghausen**



Der **kanu-kurier** erscheint alle 2 Monate zum Abonnementspreis DM 26,-/Jahr.
Einzelverkaufspreis DM 3,50 / Preis bei Sammelbestellung über die Geschäftsstelle des BKV DM 3,20

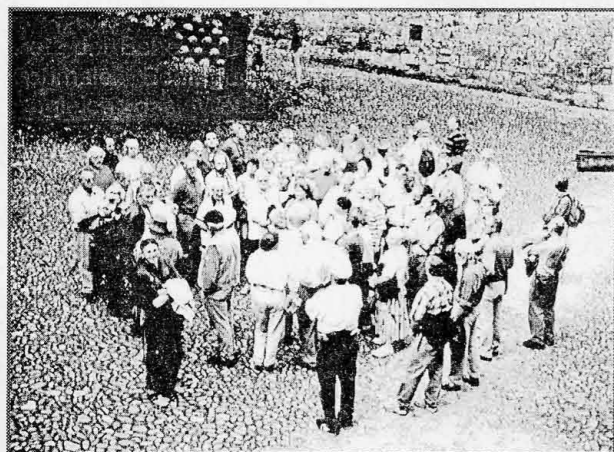
Mit Mann und Maus auf's Wasser
23. Bayerisches Wanderfahrertreffen in Burghausen



Wie verläuft die Fahrtstrecke heute? Obligatorische Fahrtenbesprechung am frühen Morgen.

Die Paddelabteilung des SV Wacker Burghausen war vom 14. bis 18. Juni 1995 Ausrichter des 23. Bayerischen Wanderfahrertreffens. Mit der Basis in Raitenhaslach waren – wie sich im Verlauf der Veranstaltung wiederholt herausstellte – trotz der Behelfsmäßigkeit des Camps optimale Bedingungen geschaffen. Obgleich das Wetter zu wünschen übrig ließ und es noch am Vorabend des Treffens bis in die Nacht hinein ergiebig regnete, fanden sich doch etwa 150 Unerschrockene aus nah und fern ein. Das waren am Ende zwar weniger als die Hälfte der eigentlich erwarteten Teilnehmer, aber sie alle waren bis zum Schluß guter Dinge und wurden durch eine Wetterbesserung belohnt, die zeitweise sogar strahlenden Sonnenschein bescherte.

Die Organisatoren der Abteilung, allen voran der Abteilungsleiter Dr. Stefan Oberneder und sein Stellvertreter Alfons Kettner, hatten zusammen mit ihren Helfern alles bis ins Detail durchgestillt, so daß das Treffen reibungslos ablaufen konnte. Besonders die reizvolle Klosteranlage, auf der von der Brauerei Raitenhaslach Plätze für Zelte und Caravans zur Verfügung gestellt wur-

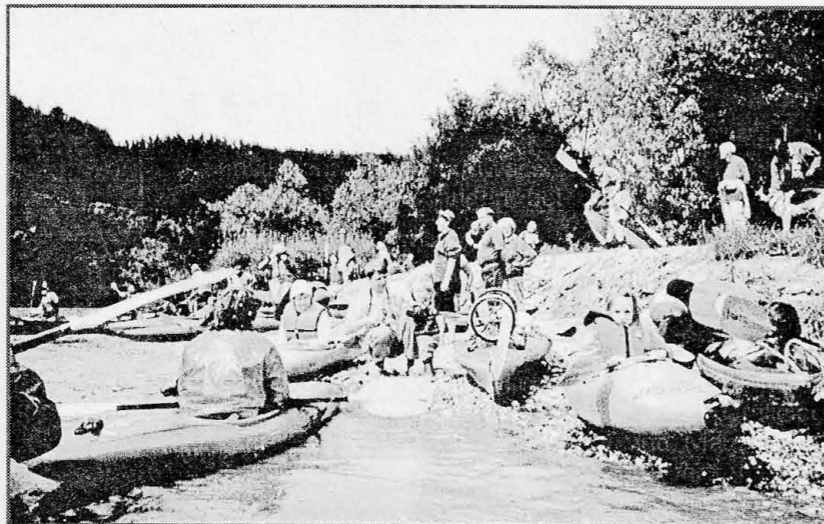


Eine Besichtigung der längsten Burg Europas gehörte zum gerne angenommenen Beiprogramm.

den, die reichlichen sanitären Anlagen und die unverzichtbaren Warmwasserduschen in der städtischen Turnhalle fanden bei den Gästen großen Anklang.

Das Fahrtenprogramm schloß alle Flüsse der Umgebung ein, die sich für Wanderfahrten anbieten: Salzach, Inn, Alz und Tiroler Ache. Vom Einer-Faltboot alter Bauart über moderne PE-Kajaks bis zum 10er Mannschaftskanadier waren alle Bootsklassen vertreten. Auf täglich zwei parallelen Fahrten ging es dann mit Mann und Maus (bzw. Hund) auf's Wasser. Die geladenen Vertreter von Presse und Rundfunk konnten sich vor Ort einen Eindruck von dieser schönen und beschaulichen Sportart machen. Sie nahmen unter Anleitung mit großer Begeisterung an diversen Fahrten teil und ertrugen stoisch ihre "Jungferntaufe" im kalten Inn.

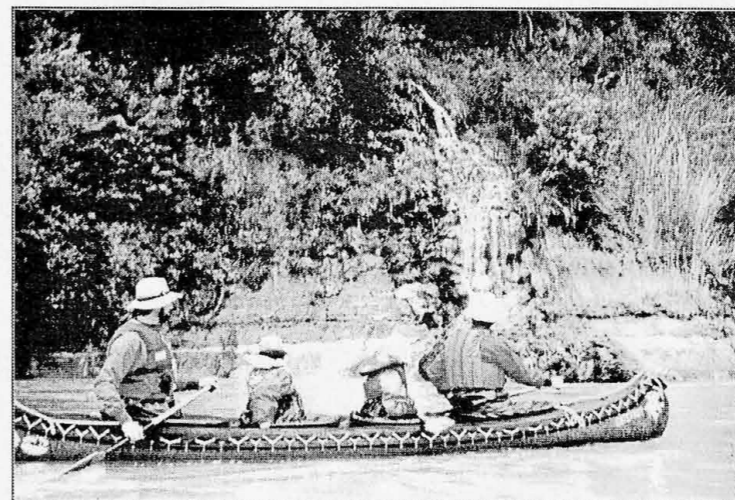
Im Beiprogramm begeisterten Plattenfahrt, Burgführung und abendliche Musik im bewirtschafteten



Vom Einer-Faltboot alter Bauart über moderne PE-Kajaks bis zum 10er Mannschaftskanadier waren alle Bootsklassen vertreten.

Zelt die Teilnehmer. Der Burgkirchener Kanupionier Sepp Schächner erzählte bei eindrucksvollen Dias und Film auf trocken altbayerisch und sehr zum Amusement der Gäste aus seinem langen Paddlerleben, das er einst mit einem Sautrog begann und bei dem große Steine die leichtesten Hindernisse darstellten. Vielleicht findet sogar sein Vorschlag Gehör, seine zwischen Nordkap und Euphrat gesammelten Asservaten für die Gründung eines ersten Deutschen Kanumuseums in Burghausen zur Verfügung zu stellen!

Der Festabend am Samstag war gekennzeichnet durch Ansprachen und Ehrungen verdienter Wanderkanuten. Der BKV-Vizepräsident für Freizeit- und Kanuwandersport, Peter Zimmer, verlieh Kanuwanderfahrerabzeichen in Gold und Sonderstufen (für 8.000 und mehr Flußkilometer), außerdem das Globus-Abzeichen für die Strecke von 40.000 gepaddelten Flußkilometern! Abteilungsleiter Dr. Stefan Oberneder hielt die offizielle Begrüßungsrede. Daß dieses Bayerische Wanderfahrertreffen



Jeder Fluß zeigte sich von einer anderen, reizvollen Seite. Hier der Inn...

geeignet ist, alte Kameradschaften zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen, daran erinnerte Willi Rogler, der Präsident des Bayerischen Kanu-Verbandes. Gerade in Anbetracht der Probleme, die von außerhalb betreffend Naturschutz und Gewässersperrungen auf den Verband zukommen,

sei dieser Zusammenhalt immens wichtig. Auch Rolf Riedel, DKV-Ressortleiter für Kanuwandersport, freute sich über die gelungene Veranstaltung. Besonderen Anklang fanden die Äußerungen des Schirmherrn, des 1. Bürgermeisters der Stadt Burghausen, Hans Steindl, der sich mit klaren Worten für den Erhalt heimischer Flußlandschaften und gegen die Verbauung der Salzach aussprach. Am Ende waren Gäste und Organisatoren zufrieden. Daß diese Großveranstaltung, um mit den Worten des Verbandspräsidenten zu sprechen, "allererste Sahne" war, ist nicht nur den Organisatoren und emsigen Helfern des SV Wacker zu verdanken, sondern auch den Brauereibesitzern, den Wirtsleuten der Klosteranlage, dem SV DJK Raitenhaslach, der Stadt Burghausen und dem Verkehrsamt und nicht zuletzt den Wanderkanuten selbst, die sich immer diszipliniert und guter Dinge zeigten. Viele würden gerne wieder nach Burghausen kommen, wenn es auch weiterhin die Möglichkeit gäbe, dort zu campen.

Prof. Dr. Gerhard Röderer, SVW Burghausen



Die stolzen Empfänger des Bayerischen Wanderfahrerabzeichens in Gold und Sonderstufen bzw. des Globusabzeichens (siehe auch "kanu-kurier" Nr. 3, Seite 29).

Fotos: Dieter Thiering, Erlangen



Verzicht auf Staustufe Waltendorf? Raumordnungsverfahren wird wieder aufgenommen

Neue Gutachten über umweltverträglichere Alternativen werden zur bisherigen Planung zum umstrittenen Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen eingeholt, hat die Bayerische Staatsregierung entschieden. Parallel zum wiederaufge-

nommenen Raumordnungsverfahren werden ergänzende Untersuchungen in Auftrag gegeben, die sich auf den Bereich oberhalb der Isarmündung bei Plattling beziehen.

Nach dem Vorliegen dieser Gutachten soll noch in diesem Jahr entschieden werden, ob auf die Staustufe Waltendorf verzichtet werden kann. uz